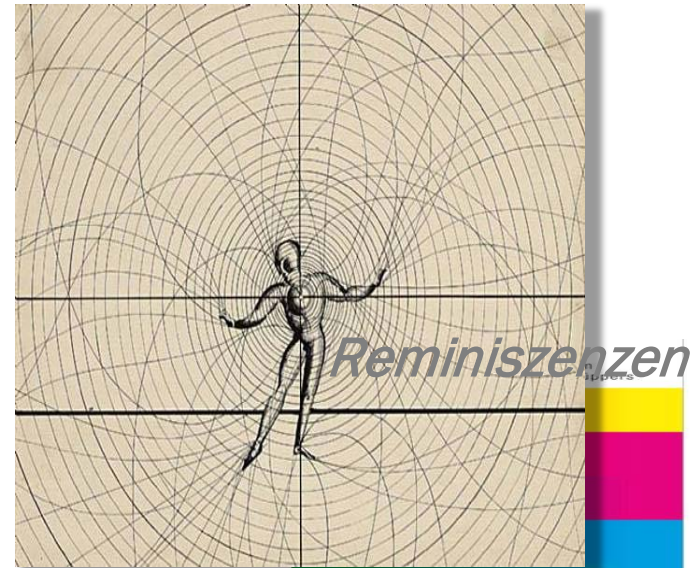


Online-Kurzfassung des gleichlautenden Tagungsbeitrages
zum 12. Dresdner Farbenforum ‚Logik der Farbe‘ am 11. Mai 2019
(nach der vom Autor leicht überarbeiteten Erstfassung für den DfwG-
Report, hrsgg. vom Vorstand der Deutschen farbwissen-schaftlichen
Gesellschaft e.V. im Heft 2019-3, S. 51-61, ISSN 1860-2835)
[http://wordpress.dfwg.de/wp-content/uploads/dfwg-report/Report-
2019-3.pdf](http://wordpress.dfwg.de/wp-content/uploads/dfwg-report/Report-2019-3.pdf)

PDF-Dokument 19 Seiten
edition bendin, Dresden 2020
www.bendin-color.de

Kurzfassung eines Beitrages
zum 12. Dresdner Farbenforum 2019



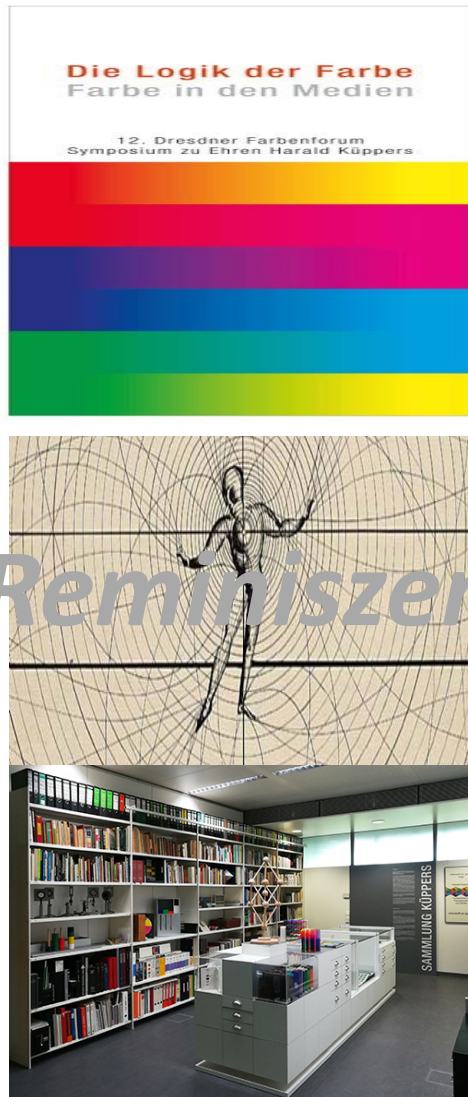
Eckhard Bendin

Zur Logik der Farbe

Eine persönliche Zeitreise

Online-Beiträge zur Farbenlehre





Reminiszenzen

Eckhard Bendin

Die feierliche Übergabe und Einbindung der Sammlung Küppers in Verbindung mit der Eröffnung neuer Räume für die Sammlung Farbenlehre an der TU Dresden riefen in mir Erinnerungen an manche Begebenheit und Begegnung hervor, die mit dem Anspruch einer ‚Logik der Farbe‘, dem Thema des 12. Farbenforums, in Verbindung stehen und die Spezifik und Bedeutung der Dresdner Sammlungsgeschichte vielleicht in besonderer Weise illustrieren kann.

Zur Logik der Farbe



Bendin 2019

1919
1923



1959



1983
1990
1991
1992

2001
2003
2005
2006
2008
2010
2011
2014

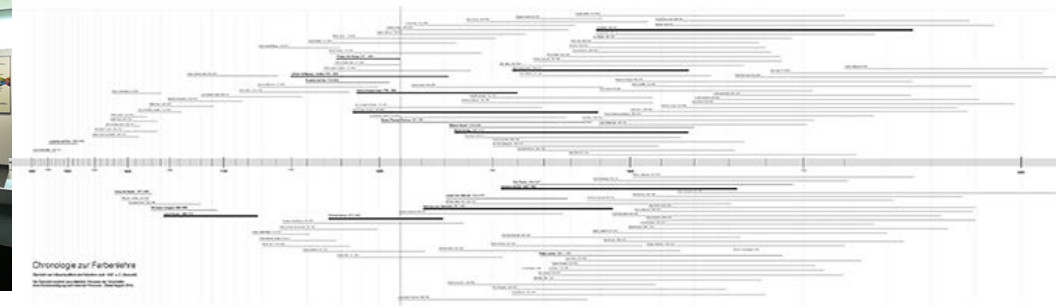


2019

Reminiszenzen

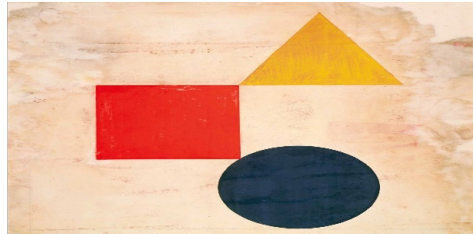
Eine Zeitreise, deren Erinnerungsbogen sechs Jahrzehnte und etwas weiter zurückreicht und über manch denkwürdiges Zusammentreffen von Ereignissen, Personen und Meinungen auch die Frage nach Wahrheit, Plausibilität und Nachvollziehbarkeit stets herausforderte, nach wissenschaftlichen und didaktischen Aspekten also, wie sie uns der Terminus ‚Farbenlehre‘ eigentlich nahelegt.

Der Erinnerungsbogen umschließt auch die Gründungen des Dresdner Farbenforums und der Sammlung Farbenlehre sowie einige Tagungen und Ausstellungen an der TU Dresden, die auch von der Deutschen farbwissenschaftlichen Gesellschaft unterstützend begleitet wurden.



1919

1923



1959

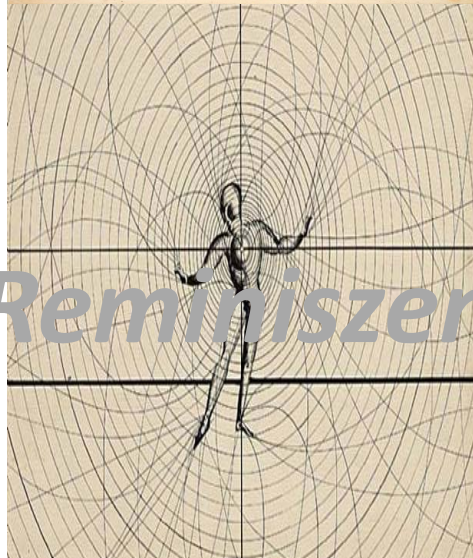
Reminiscenzen

1983

1990

1991

1992



2001

2003

2005

2006

2008

2010

2011

2014



2019

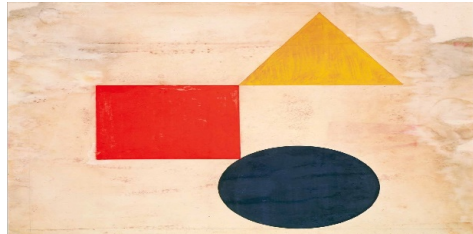
Oft stand dabei die Frage, inwieweit sich unser historisches Wissen folgerichtig und verifizierbar in einer komplexen ‚Logik der Farbe‘ verfestigten und vermitteln lässt. Nicht selten erweist sich Farbe als Wahrnehmungs- u. Bewusstseinsphänomen aber auch als relativ bzw. unberechenbar, vergleichbar mit einem komplexen ‚Gesprächsstoff‘ in einem babylonischen Sprachgewirr, dessen grammatikalische Struktur und Vielfalt uns oft unlogisch vorkommt.



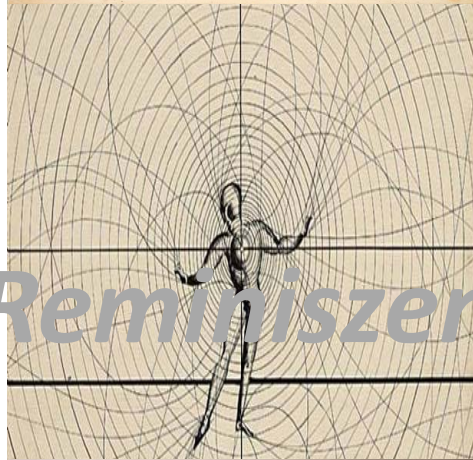
Farbe als Mysterium

Die Stationen meiner retrospektiven Zeitreise zwischen der Gründung des Bauhauses und der ersten fotografischen Darstellung eines ‚Schwarzen Loches‘ 100 Jahre später zeugen von der stetigen Suche nach allgemeingültigen Wahrheiten, verkörpert z. B. auch in Modellen, die uns helfen sollten, bestimmte Seiten des ‚Mysteriums Farbe‘ fasslich zu vermitteln.

1919
1923

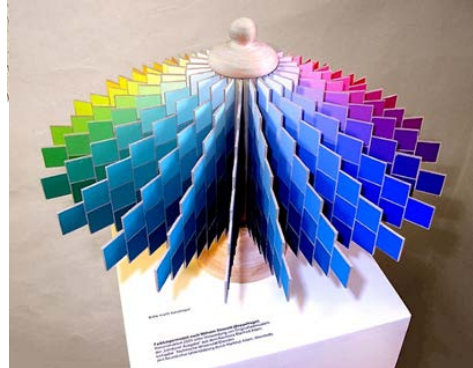


1959



Reminiscenzen

1983
1990
1991
1992



2001
2003
2005
2006
2008
2010
2011
2014

2019

Während meines Studiums in Weimar konnte ich Anfang der 60er Jahre z.B. noch den 1923 dort erstmals ausgestellten Doppelkegel Wilhelm Ostwalds - eine Innovation zu jener Zeit - bewundern.

*Immatrikulation
in Weimar*



...Ostwalds Doppelkegel von 1921

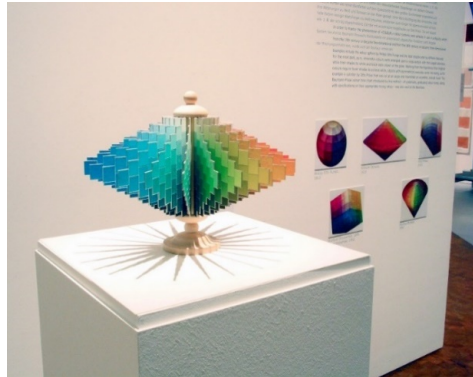
Erste Erfahrungen am ehemaligen Bauhaus

80 Jahre später baute ich jenes leider verschollene Exemplar für die TU Dresden als Referenzmodell nach. Als ein Eckpfeiler unseres Sammlungsbestandes war jenes Modell inzwischen auch gefragtes Exponat mehrerer Ausstellungen zur Geschichte der Farbenlehre.

*Referenzmodell
(Bendin 2003)*

Bendin 2019

1919
1923

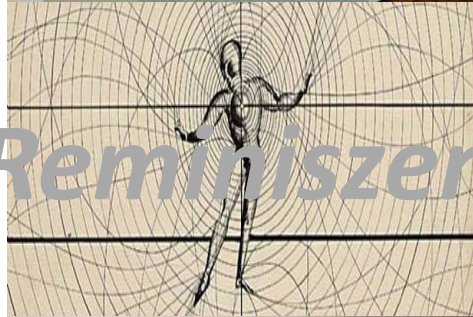


Die Doppelkegel-Rekonstruktion wurde inzwischen ausgestellt in:

- Berlin**, Bauhaus-Archiv 2007 (links)
- Ilmenau**, Fischerhütte 2008
- Dresden**, Altana Galerie 2009
- Weimar**, Goethehaus 2010
- Davos**, Kirchner-Museum 2012 (rechts)
- Düsseldorf**, Goethe-Museum 2018

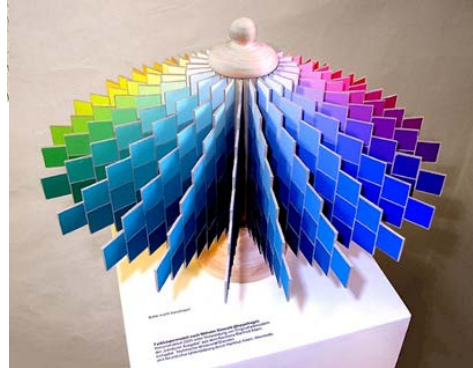


1959



Reminiszenzen

1983
1990
1991
1992



Der Doppelkegel als Referenzobjekt

2001
2003
2005
2006
2008
2010
2011
2014

Rekonstruktion des Doppelkegels zum 150. Geburtstag von Wilhelm Ostwald (Bendin 2003)



Bendin 2019

2019

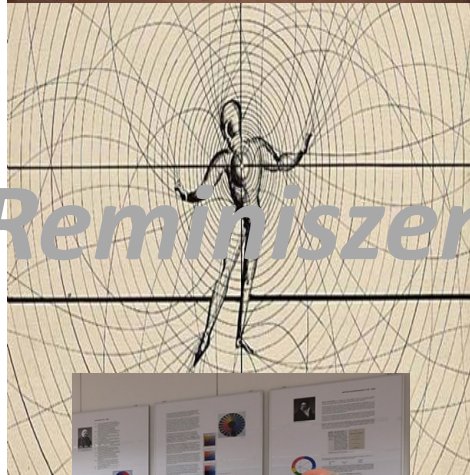
1919

1923



1959

Reminiscenzen



1983

1990

1991

1992

2001

2003

2005

2006

2008

2010

2011

2014



2019

Die **2005** gegründete **Lehr- und Forschungssammlung Farbenlehre** bewahrt heute zahlreiche Archivalien, Modelle und Lehrtafeln zu bedeutenden Leistungen bzw. Personen der Geschichte im Mitteldeutschen Raum, u.a. zu...

Goethe,
Schopenhauer,
Runge,
Fechner,
Hering,
Wundt,
Ostwald,
Luther,
Klughardt,
Krais,
Baumann,
Prase,
Richter,
Adam,
Hickethier,
Rösch,
Matthaei,
Buchwald,
Frieling
und Zeugner.



1919

1923



1959

Reminiszenzen

1983

1990

1991

1992

2001

2003

2005

2006

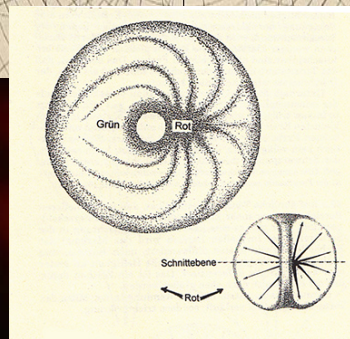
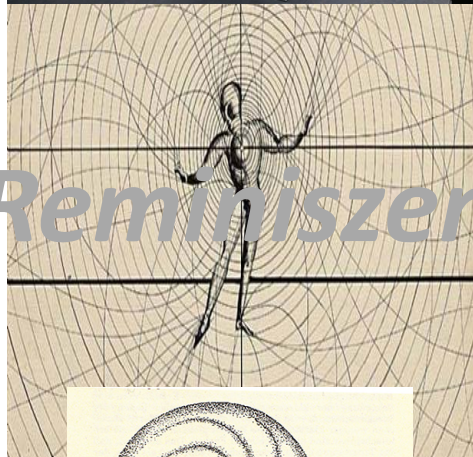
2008

2010

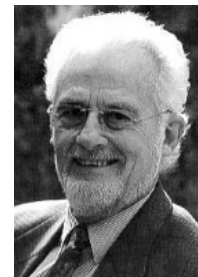
2011

2014

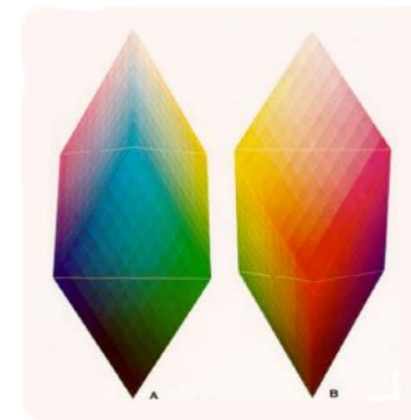
2019



Die heutige Einbindung der umfassenden Privatsammlung **Harald Küppers** kann man nur als wunderbare Ergänzung unseres Anliegens bezeichnen.



Erste persönliche Begegnung



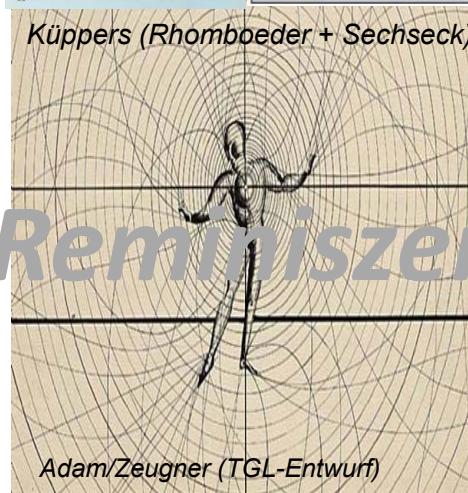
Ich begegnete Harald Küppers 1990 das erste Mal auf einer Farbtagung des Deutschen Farbenzentrums in Detmold und erinnere mich gern auch an seinen streitbaren Geist, z. B. in der **Auseinandersetzung mit der innovativen ‚Torus-Idee‘** des leider bereits verstorbenen Gerriet Hellwig (links im Bild)

1919
1923



Küppers (Rhomboider + Sechseck)

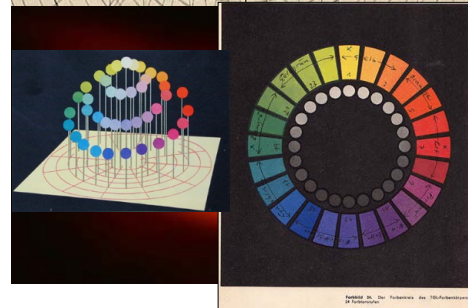
1959



Adam/Zeugner (TGL-Entwurf)

1983
1990
1991
1992

2001
2003
2005
2006
2008
2010
2011
2014



2019

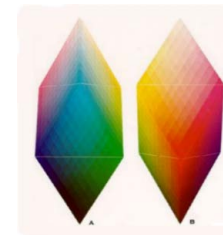
Die Spannweite der damals allgemein verbreiteten ‚ästhetischen‘ Farbkörper bzw. Farbräume war vielfältig und folgte jeweils bestimmten Kriterien wie Eigenhelligkeit, Prägnanz, Gleichabständigkeit, Mischgesetzlichkeit oder ‚innere Symmetrie‘ der Farbtöne.

Dies zeigt sich z. B. auch im **Vergleich** (links) zwischen dem Rhomboider von Harald Küppers und dem TGL-Entwurf von Manfred Adam (unter Mitwirkung v. Gerhard Zeugner)...

Vom Würfel zum Rhomboider



Farbwürfel
Hickethier/Müller

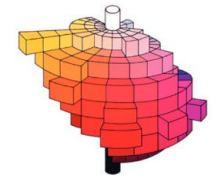


Rhomboider
Küppers

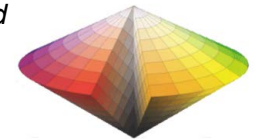
Während der TGL-Farbkörper auf ein stetiges Helligkeitsgefälle zwischen Y und VB setzt, berücksichtigt Küppers Rhomboider das Helligkeitsniveau der prägnanten Mischgrößen RGB u. CMY.

z.B.

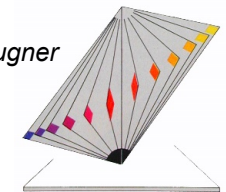
Munsell



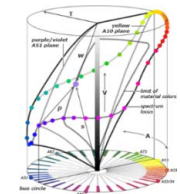
Ostwald



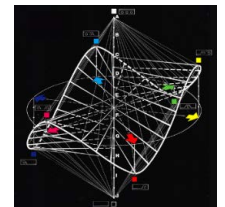
Adam/Zeugner



Nemcsic



Gerritsen



Bendin 2019

1919
1923



Küppers Farbwürfel

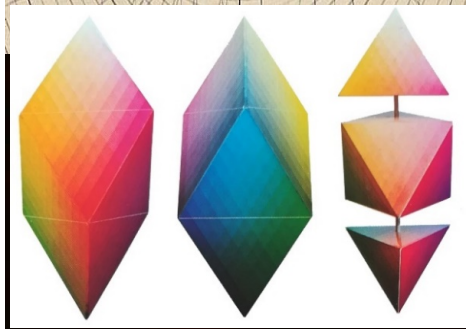
1958



Rhomboeder von Küppers

1983
1990
1991
1992

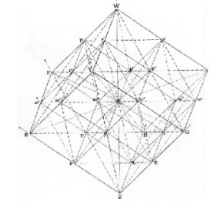
2001
2003
2005
2006
2008
2010
2011
2014



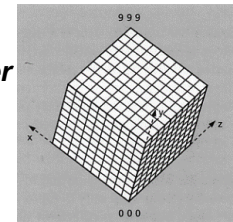
2019

Die Vorläufer:

William
Benson
1868

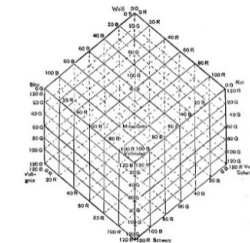


Alexandre
Charpentier
1885



Durch Dehnung zum Rhomboeder wurden neben didaktischen Vorzügen hier auch die Farbabstände besser darstellbar.

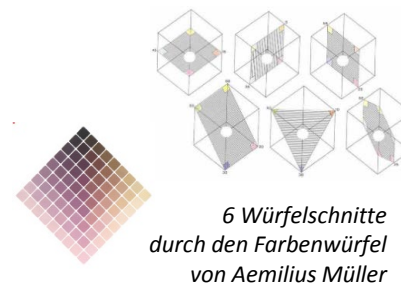
Max
Becke
1923/24



Vom Würfel zum Rhomboeder

Harald Küppers 1958 / 1972

Alfred
Hickethier
1952
bzw.
Aemilius
Müller
1951/52



Bendin 2019

Reminiszenzen

1919

1923



1959

Reminiszenzen

1983

1990

1991

1992

2001

2003

2005

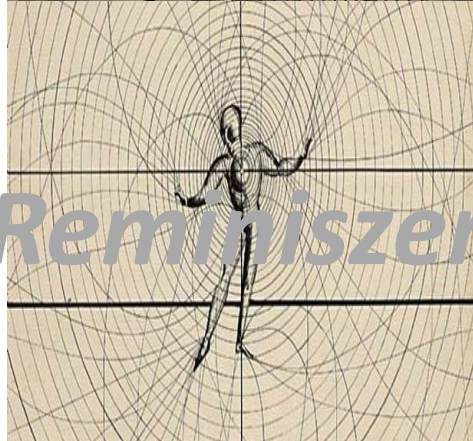
2006

2008

2010

2011

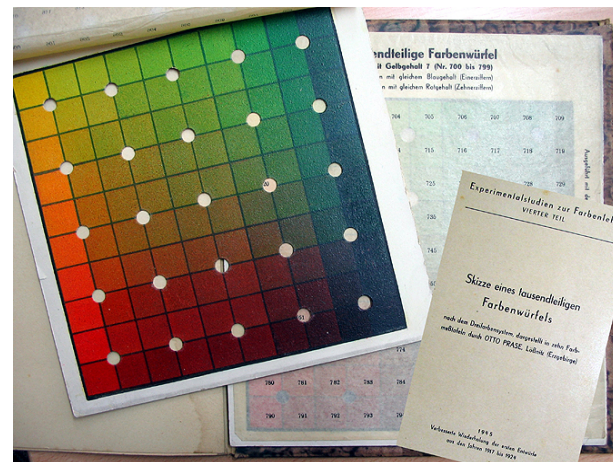
2014



2019

Während der gemeinsamen Jahresstagung 2006 des Deutschen Farbenzentrums (DFZ) und der Deutschen farbwissenschaftlichen Gesellschaft (DfwG) in Dresden wurde in der Sonderausstellung ‚Schnittstelle Farbe II‘ besonders auch der pionierartigen Vorleistungen von **Otto Prase** gedacht, dessen Todestag sich 2006 zum 50. Male jährte.

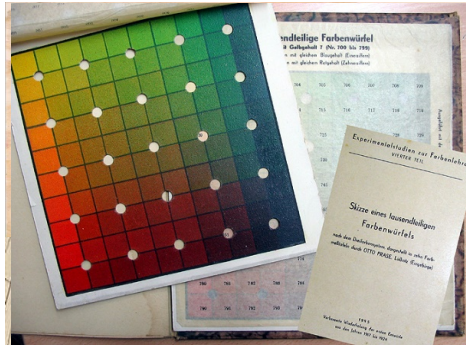
Dazu gehörte auch der **Entwurf eines 'Tausendteiligen Würfels' für den Mehrfarbendruck**, einem Vorläufer der späteren Druckfarbenwürfel von Alfred Hickethier, Aemilius Müller und Harald Küppers.



Bendin 2019

1919

1923



1959

Reminiszenzen ...abschließender Exkurs

1983

1990

1991

1992



2001

2003

2005

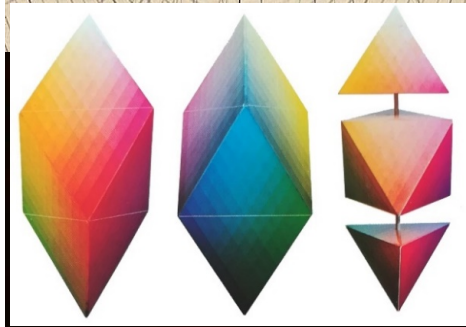
2006

2008

2010

2011

2014



2019

Obwohl die in derartigen Modellen vorgestellte ‚Logik der Farbe‘ nur scheinbar im Gegensatz zur ‚Relativität unserer Wahrnehmung‘ steht, umfasst eine ‚Farbenlehre als Ganzes‘ doch aber auch wesentlich mehr als nur jene logisch erscheinenden ‚Kon-Sequenzen‘. Mit einigen Bildhinweisen soll darauf verwiesen werden und ein nachdenklicher Epilog den Exkurs beschließen...

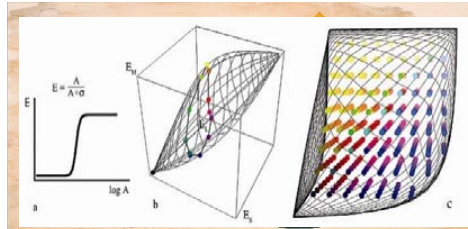
Logik der Farbe
versus ?
Relativität der Wahrnehmung



Bendin 2019

1919

1923



Rezeptorerregungsraum nach Campenhausen u. Schramme 2003

1959

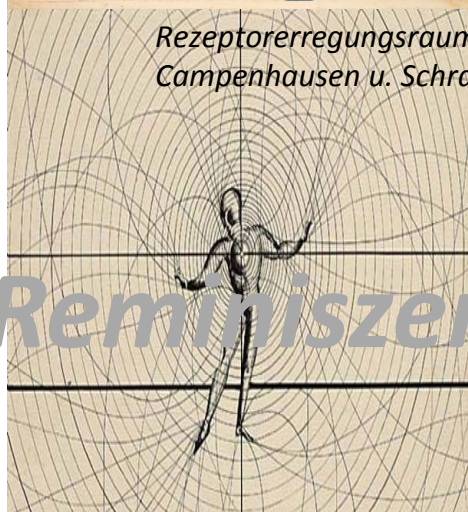
Reminiszenzen ...abschließender Exkurs

1983

1990

1991

1992



2001

2003

2005

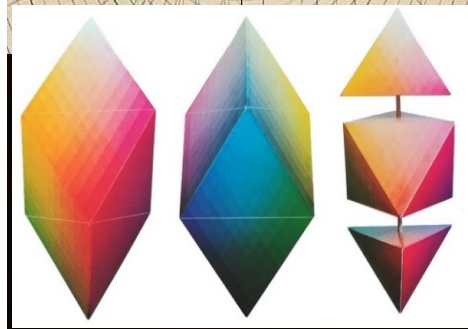
2006

2008

2010

2011

2014



2019

Eckhard Bendin

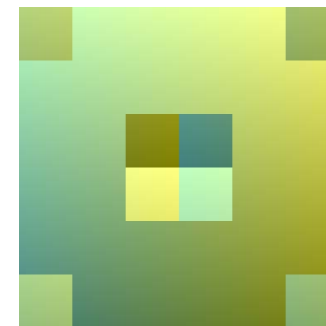
Anschauliches zu Konstanz und Dynamik der Farbwahrnehmung.

Vortrag mit Führung

Veranstaltung der 'Sammlung Farbenlehre' der TU Dresden in Kooperation mit der SLUB und der Seniorenakademie Dresden im Rahmen der Ausstellung 'color continuo 1810...2010', Teil 2, im Buchmuseum der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek



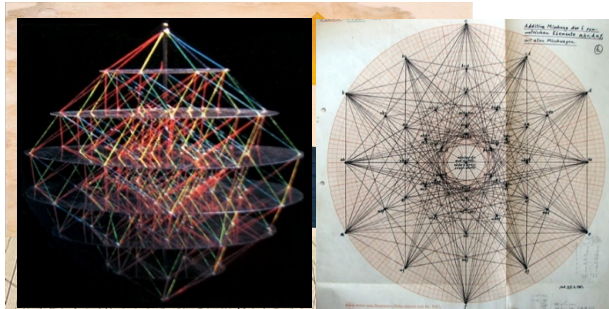
Interaktions-Beispiel (Martin Minde 2006)



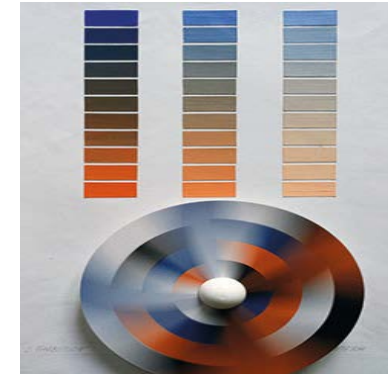
Logik der Farbe
versus ?
Relativität der Wahrnehmung

Bendin 2019

1919
1923

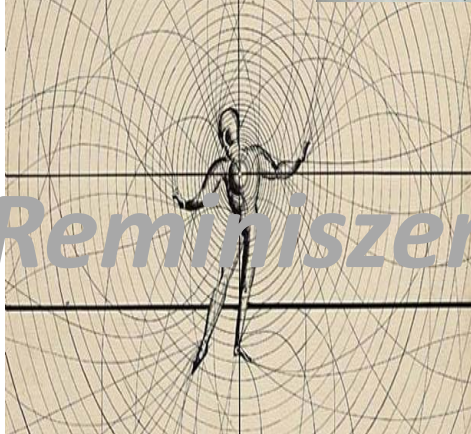


Siegfried Rösch
*Struktur additiver
Mischwege 1961
u. Siebenvektoren-
Farbkörper 1972
(ganz links)*



*Farbkreis-Mischung
(additiv-partitiv) Bendin 2010*

1959

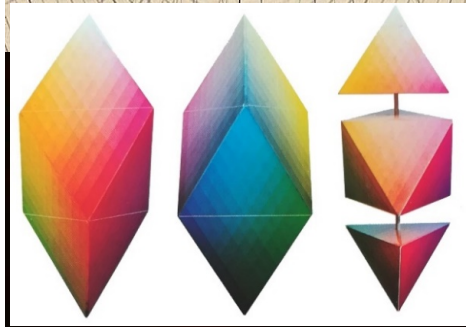


Reminiszenzen ...abschließender Exkurs

1983
1990
1991
1992

*Nachbild-Dynamik im Ganzfeld
(nach Görsdorf 1990)*

2001
2003
2005
2006
2008
2010
2011
2014



**Logik der Farbe
versus ?
Relativität der Wahrnehmung**



Bendin 2019

2019

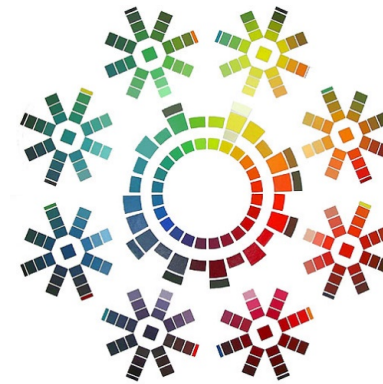
1919
1923



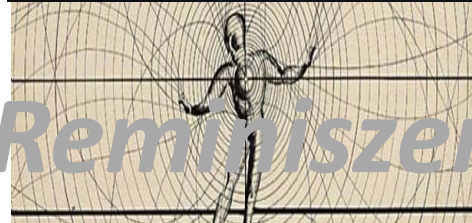
Zum Beispiel:

Michel Albert **Vanel** 1983
Planetensystem der Farbe
(Schema links)

„Farbsatelliten“
Lothar **Gericke**/ Klaus **Schöne**
1970 (rechts)



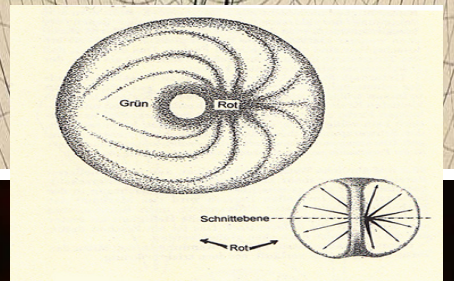
1959



z. B. Farbraum-Ausweitungen...

Reminiszenzen ...abschließender Exkurs

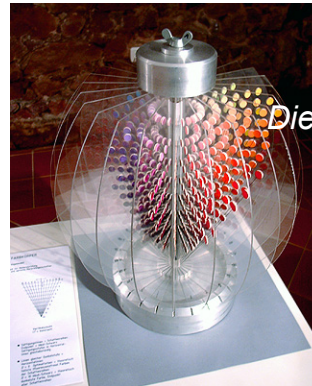
1983
1990
1991
1992



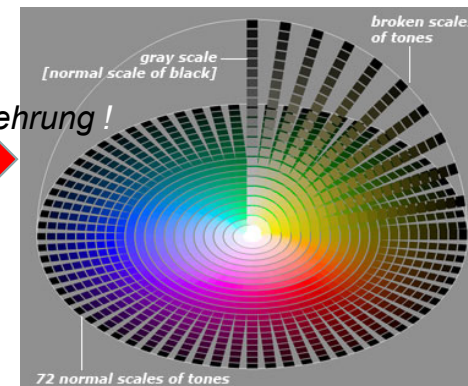
2001
2003
2005
2006
2008
2010
2011
2014



„Torus-Idee“
Gerriet **Hellwig** 1990



Manfred **Richter** 1972
Kegelmodell DIN 6164



Eugène **Chevreul**
Halbkugel (Schema nach 1839)

Bendin 2019

2019

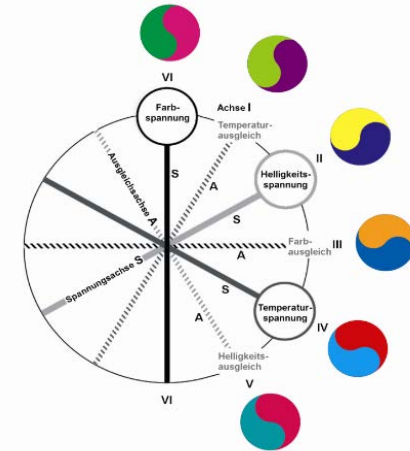
1919
1923



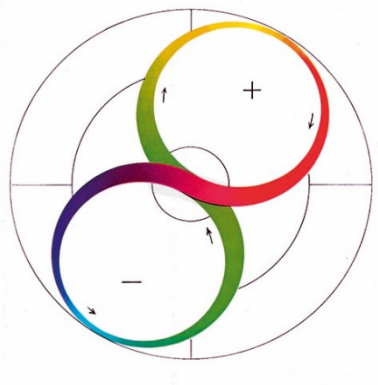
Zum Beispiel:

Eckart Heimendahl 1961
Stufenmodell (links)
darunter sein
'Licht-Farb-Kreislauf'

rechts: Eckhard Bendin 2010
AMC-Achsenspezifik



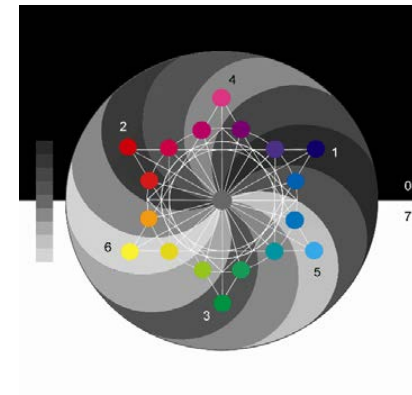
1961



z. B. polare und axiale Beziehungen...

Exkurs

Eckhard Bendin 2010
Korrelation AMC-Taiji

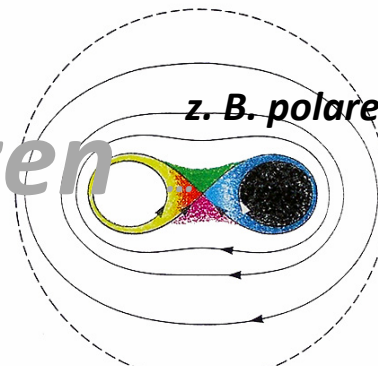


Bendin 2019

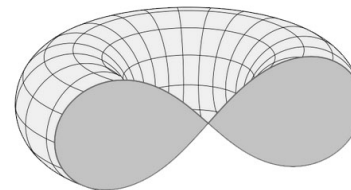
1983
1990
1991
1992

2001
2003
2005
2006
2008
2010
2011
2014

2019



Cassinische Kurven
nach Rudolf Steiner,
darunter als Torus-Schnitt



1919
1923



Farbe als Sprache

Die Welt der Farben

Die Kunst der Farbe

Die Bedeutung der Farben

Epilog

Die Farbe der Worte

Die Wirkung der Farben

Die Theorie der Farbe

Die Kraft der Farben

Die Praxis der Farbe

Das Mysterium Farbe

Die Natur der Farbe

Das Gesetz der Farben

Das Wesen der Farbe

Die Grammatik der Farbe

Das Harmonie der Farben

Die Wahrheit der Farbe

Die Struktur der Farbe

1959

Die Harmonik der Farben

Die Sprache der Farben

Die Gestalt der Farben

1983

1990

1991

1992

Die Physik der FARBE

Die Dynamik der Farbe

2001

2003

2005

2006

2008

2010

2011

2014

Gesprächsstoff Farbe

Die Relativität der Farbe

Das Phänomen Farbe

Farbe und Raum

2019



1919
1923



Farbe als Sprache

Die Welt der Farben

Die Kunst der Farbe

Die Bedeutung der Farbe

Die Kraft der Farben

Das Mysterium Farbe

Das Gesetz der Farben

Die Grammatik der Farbe

Die Wahrheit der Farbe

1959



Die Sprache der Farben

Die Physik der FARBE

Gesprächsstoff Farbe

1983
1990
1991
1992

2001
2003
2005
2006
2008
2010
2011
2014



Das Phänomen Farbe

2019

Epilog

Farbenlehre ist offensichtlich mehr als nur eine, uns logisch erscheinende Sprache... Sie bedeutet vielmehr das komplexe Vermitteln einer universalen Materie, die uns als Mysterium, als biologisches Agens und Zeichen unseres Lebens umfassend begleitet ...

Wir sollten voller Demut auch anerkennen, dass offensichtlich ein elementarer, zudem logisch erscheinender Zusammenhang wie auch ein Menschenleben kaum ausreichen, jenes Mysterium allumfassend zu erschließen und zu beschreiben. Selbst Genies wie Kepler, Newton, Goethe oder Ostwald blieb es versagt. Auch Einstein wollte bis zum Ende seines Lebens noch „über das Licht nachdenken...“

Letztlich sind wir auf unsere natürliche Gabe der Intuition zurückgeworfen, eine Gabe zur Wesensschau, die uns Elementares in mannigfaltigen Erscheinungen erahnen läßt. Besser als Goethe in seinem Vorwort zur Farbenlehre kann man wohl diesen Zusammenhang auch heute kaum formulieren:

„...So spricht die Natur hinabwärts zu unseren Sinnen, zu bekannten, verkannten, unbekanntem Sinnen...so spricht sie mit sich selbst und zu uns durch tausend Erscheinungen...“

Die Relativität der Farbe

Farbe und Raum